

**PARTNER TITANIC-Fotorätsel**



Was sagt denn der leichenbestatterhaft ältliche Kasperpräsident vom ganzen Land auf diesem Bild hier wohl gerade? Na?

- 1.) »Ihr müßt euch jetzt keine Vorwürfe machen wegen dem Transrapid und so, ich meine, das kann passieren.«
- 2.) »Ich hab gehört, es war wohl zwischenmenschliches Versagen. Das kennich aus meiner Ehe, kann man nichts machen.«
- 3.) »... hab ich mir aber schon immer gedacht, ein Zug so ganz ohne... ohne Räder kann gar nicht funtion... fukntio... äh... fahren, es ist ein Wunder, daß er überhaupt bis dahin so gefahren ist.«

**Erfolgreich inserieren in PT!**  
238 Zeichen für nur 5 Euro!  
Einfach Schein und Anzeigentext senden an:  
PT c/o TITANIC-Hauptstadtbüro  
Gervinusstraße 16, 10629 Berlin  
Sie sind Antisemit, hassen Israel und suchen eine willige Plattform für Ihre Schmähungen?  
Der PT-Kleinanzeigenteil freut sich auf Sie!  
Inserieren Sie bei uns:  
Z.B. so: »Wer Streubomben in fremde Länder schmeißt: Arschloch!«

**UNTERSCHÄTZTE POLITIKER (70)**



Christian Kleiminger (SPD)

**GEORG, TOMMY, BILLI UND GUSTAV:**  
Euer letzter Song gefiel uns ganz gut. Glaubt Ihr nicht, es ist jetzt an der Zeit, daß sich einer von Euch (Billi?) den goldenen Schuß setzt und die Bänd sich auflöst?  
**Eure (besorgten) Mütter**  
(Magdeburg)

**Aschaffener Bürgermeister aufgepaßt!**  
Wie ich soeben im Rathaus erfuhr, sind die Oberbürgermeister-Wahlen schon heimlich im März gewesen, und ein Herr namens Klaus Herzog ist gewählt worden! Ich lade Sie ein, darüber noch einmal nachzudenken...  
**Heribert Lenz, Aschaffenburg**

**Lidl Asia Rice Snack:**  
Tausche alle Teile mit Nüssen (50%) gegen alle anderen.  
Bitte nur ernstgemeinte Zuschriften unter [r@derplan.com](mailto:r@derplan.com)!

**Aschaffener Bürgermeister aufgepaßt!**  
Ich übernehme die volle polit. Verantwortung für die handschriftlichen Einträge »5. bis 10. Oktober 2007: Bürgermeister-Heribert-Lenz-Feiertage« in sämtlichen Kalendern der Papeterie Fröbel, Aschaffenburg.  
**Heribert »BM« Lenz, A-Burg**

**115 Euro geboten! Heißes Film-Material (echt!) über Martin Doerry (Spiegel)** aus dem Jahr 1967 zu verkaufen. Höhere Angebote bitte an [PT@titanic-magazin.de](mailto:PT@titanic-magazin.de), (Chiffre 1); nur ernsthafte Angebote, Rechtsweg und Doerry (auch Doris!) ausgeschlossen!

**SCHUHE – selbstgemacht**  
Sohle, Leder, Ösen, Schnürsenkel – zackzack zusammenfummeln. Fertig. Schick geworden!

*Hintergedanken*

Im Winter friert man sich zurück, was man im Sommer ausgeschwitzt hat.

Wenn die Sonne sich um die Erde drehen würde, hätte sie ja eine Scheibe.

Die meisten Gedanken kommen jählings beim Nachdenken.

**PT-BÖRSENNEWS**

Mit Insider-Tip! (Gäh)

Liebe Leserinnen und Leser,

die Nachrichtenlage bei TOP-WERT Deutsche Bank (WKN 2803025) überschlägt sich förmlich!

**DEUTSCHE BANK MIT CHARTECHNISCHEM DRUCK NACH OBEN!!!**  
Ihnen ist mit Sicherheit nicht entgangen, daß Deutsche Bank neulich in Deutschland mit keine Ahnung wieviel auf All-Time-High geschlossen hat. Welch eine Entwicklung, bedenkt man, daß diese Aktie vor nur wenigen Jahren bei irgendwas viel Billigeres erstmals zum Kauf stand! Momentan warten wir auf so eine Entwicklung, von der wir uns einen kräftigen (!) positiven (!!) Kursimpuls (!!!) versprechen. Im Herbst/Winter beginnen die Vorbereitungen für etwas, was einen echten Paradigmenwechsel in der Geschichte des Unternehmens herbeiführen könnte!

**NEUE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN AUSFINDIG GEMACHT**  
Wie eine sehr renommierte Forschungseinrichtung, deren Name bekannt ist und die über jeglichen Zweifel erhaben ist, mitteilte, wurde eine signifikante Entwicklungsmöglichkeit ausgemacht, was ein extrem wichtiges und positives Signal ist. Wir erwarten exzellente Resultate!!!

**UND DAS BESTE: ALLES SPRICHT DAFÜR, DASS DIESE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEIT DIE GLEICHEN ATTRIBUTE BESITZT WIE EIN SUPERERFOLGREICHES ANDERES PROJEKT EINES BEKANNTEN MULTIMILLIARDENDOLLAR-GIGANTEN, DESSEN NAME FÜR SIE KEINE ÜBERRASCHUNG WÄRE!!!!**

Privatinvestoren, die jetzt schon positioniert sind, zählen zu den glücklichsten Menschen! Wir raten dringend, mit dem weiteren Positionsaufbau nicht länger zu warten, denn auch charttechnisch ist der Weg nach oben, wie von uns jetzt ja schon mehrfach prognostiziert, längst frei. Es könnte zu explosionsartigen Kursbewegungen kommen!!! Denken Sie immer daran: DIE UHR TICKT: SEIEN SIE BEI EINER DER SPANNENDSTEN EXPLORATIONSTORIES DIESER DEKADE MIT AN BORD:

**KURSZIEL AUF JAHRREISSICHT: Mind. 1000 Euro! Ach was: 10000!**  
Diese vergleichsweise seriöse Prognose wurde zu Unterhaltungszwecken nach Gutdünken auf Gerätewohl geschrieben; wenn Sie dennoch zeichnen wollen, beachten Sie bitte die üblichen Risikohinweise, insbesondere bezüglich der extremen Volatilität, der radikalen Fungibilität und natürlich des Totalverlustrisikos von Deutsche Bank-Aktien! Bzw. bei Deutsche Bank-Aktien! Nicht vergessen: gute Depotdiversifikation ist unabdingbare Prämisse für die Engagements in dem von uns beschriebenen Titel.

**Sauerei!**  
Rubrik doch eingestellt!

**TROTZ GROSSSPURIGER ERKLÄRUNG (»EINSTELLUNG KEINESWEGS VORGESEHEN!«, PT 10/06) DER REDAKTION!**

**PT-Vorschau/ Rückschau September, Oktober ff.**

Liebe Leser,  
aus Gründen mußten wir die Rubrik einstellen! Das wußten wir aber noch nicht, als wir im vergangenen Monat hoch und heilig versprochen haben, daß die Rubrik auf keinen Fall eingestellt würde. Vorstand und Management der Red. PT haben getan, was sie konnten, im Grunde ist der Leser schuld. Alle Arbeiter wurden entlassen, ihr Pech, 'tschuldigung nochmals!

**Austausch- und Denkblasenkasten für Freunde vom Export**

Einfach abschneiden vom Heft, über den traurigen Präsidentenmann kleben, weitersehen!

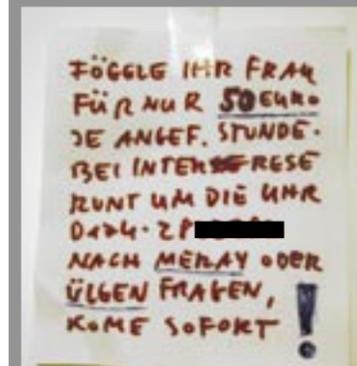
Ich hab's!

Wir verkaufen den Transrap... rap... nach Schin... äh: Kina...

...die könn' ihre Hinrichtungen damit machen!



**Unschöne Fundstücke (2)**



An der Rückseite seiner Frau gefunden und eingescannt von Franz Jürgen Wagner, Berlin. Dankeschön!

**KULTURNOTIZEN**

Berlin. Als »mit starken Einschränkungen gesellschaftsfähig« wurden im Ergebnis einer aufwendigen Langzeitbeobachtung 82% der deutschen Bevölkerung von einer dazu sehr gut befugten Kommission eingestuft. Bundespräsident Bob Schneider (Name überprüfen!) nannte dieses Ergebnis in einer ersten Stellungnahme »ein Ergebnis, das Lust auf mehr macht«. Kurz darauf korrigierte er seine Aussage in einer zweiten Stellungnahme rigoros und nannte das Ergebnis »ein kleines Wunder, das zum Träumen anregt«. Näheres ist nicht bekannt.

**Robert Brandt, Polarforscher**  
Nur mit einem Glas kühlen Leitungswassers bewaffnet – er hatte extra schön lange ablaufen lassen, bestimmt vier Minuten, um das abgestandene und muffige Naß gleich wieder zurück in die Rohre zu beföhlen, die das Haus durchzogen wie träge und etwas hochnäsige Stromleitungen, und so an möglichst frisches Wasser heranzukommen und womöglich sogar einen Schwung zu erwischen, der gerade erst fertig aufbereitet das Wasserwerk verlassen hatte und dem vielleicht ein übermütiger Wasserwerker halb im Scherz hinterhergewunken hatte, weil am Morgen in der Straßenbahn eine unsinnig hübsche, nach frisch gewaschenem Haar und überreifen Pfirsichen duftende Studentin sich an ihm vorbei zur Tür gedrängt hatte, und die Energieladung, die der Wasserwerker dadurch unverhofft empfangen hatte, nun irgendwohin mußte und zu Taten drängte, gern auch albern – machte sich Robert Brandt auf den Weg in die Polarregion. Daß dies nicht gut enden konnte und würde, hätte er sich eigentlich denken können und müssen. Nichtsdestotrotz wurde an seinem Grab viel und gut geweint. Wir werden ihn nie, nie, nie vergessen, verdammt; bis wir irgendwann selber hin sind.

**BERICHTIGUNG**

Auch in dieser Ausgabe von PT haben wir versehentlich vergessen, Günter Grass zu beleidigen (»Oberlehrer!«, »Danziger Doofmann!«). Wir bitten um Entschuldigung! Red. PT



**PT-KARRIERE-TIP FÜR BANKER: TIP!**

Bilder Ihres nackten Vorstandsvorsitzenden mit Apfelsine im Mund und Nylonstrumpfhose um den Hals an der Zimmerlampe hängend beschern Ihnen ein 14. Monatsgehalt (oder hohe Klickzahlen bei YouTube).

**Liebe Leser,**

keine große Kritik heute, Ihr Verhalten war in Ordnung, die eingegangenen Rezensionsversuche vielversprechender und weniger unbeholfen als in SZ und FAZ! Was halten Sie von Friedrich Kittlers »Musik und Mathematik. Bd. I Hellas: Aphrodite« hatten wir gefragt. Und – bei Gott! – jetzt wissen wir es: »Mich fern!« (Stephan Fischer); »Ich begreife grundsätzlich jedes Buch am Schutzumschlag, und damit halte ich das ganze. Lassen muß man können« (Philipp Hoess, Berlin, Hauptstadt der DDR); »Wer »Schokolade zum Frühstück« mag, wird dieses Buch lieben! Prima Urlaubslektüre!« (Simon Grötz, Wuppertal); »Ach würde doch Kittler nur öfter Ouzo und Zigaretten haltend am Tresen stehen, zwischen dumpfen Bässen seine Chancen auf die geile kleine Griechin neben ihm einschätzend, anstatt haltlose Fragen aufwerfend, ausgerechnet meine Zeit vergehen, der alte Malaka« (Karl Nichtkochen, Tönisvorst); »Also, was ich bei Amazon gelesen hab, klang ja ganz ordentlich. Aber wenn der Typ nich in der Waffen-SS war, freß ich 'ne Blechtrommel. So weit, so gut« (Bernd-Helmut Heine); »Stereometrisch betrachtet halte ich Kittlers Werk für Zwans, stereophonisch akustisiert dagegen eindeutig aktionomorph entartet« (Jörg Schiemenz, Tönisvorst); »Zu Kittler fällt mir nichts ein. Ach doch: Hat der sein ulkiges Büchlein nicht im Knast geschrieben?« (Nicolas Ranke, Wuppertal); »Zwar hat der Autor (Kittler) da zwei unbestreitbar interessante Hobbies, wäre aber besser beraten gewesen, auch zwei Bücher daraus zu machen. Etwas verwirrend« (Sebastian Mecklenburg, z.Zt. Wladiwostok); »Der erste Band von »Deutschlands Nutty Professor« (Schloemann) ist zu lang (409 Seiten), um ihn zu lesen, und nicht repräsentativ genug, um Frauen damit rumzukriegen. Er eignet sich aber mit seinen 855 g Lesegewicht gut als Briefbeschwerer oder als Brennmaterial zur Sommeronnenwende« (Philippe Kirsch, Hanau). Gewonnen haben diesmal – Tuschataaarummsrummstriangeltäräl! – immerhin eine Reise nach Frankfurt und Karten für den Zirkus Flicflac, fast kriecherische Glückw., küß' d.Hd., immer Ihre Red. PT – Willy und Hilde Dieterbrandt, Offenbach; »Dietrich Kittner ist ein ganz großer Kabarettist! Seine Musik und seine Rechnungen kennen wir leider nicht, da unser Radio defekt und wir altersbedingt hochgradig sehbehindert sind.«

**Hausaufgabe:** Der Russe kommt und kauft uns auf! Was bedeutet das für uns alle? Mailen Sie an [pt@titanic-magazin.de](mailto:pt@titanic-magazin.de)  
**Einsendeschluß:** 13. November  
**Hauptgewinn:** Noch ein Haufen Eintrittskarten für den Zirkus Flic Flac in Frankfurt

